



TSV Stellingen - Buchholz/Rosengarten: 34 - 14 (15-5)

Tor: Lena **Feld:** Lea, Nele, Elina, Leandra, Linn, Shara, Carlotta, Maike, Merle.

Tore: Nele: 21 – Shara: 8 - Lea: 1 - Elina: 1 – Merle: 1 - Leandra: 1 – Maike: 1

Es fehlten: Giulia, Thyra, Michelle

Der November nimmt Fahrt auf: das zweite von insgesamt 5 Spielen (inklusive) Pokalspiel stand an. Und wieder durfte Stellingen zu einem Heimspiel antreten: Buchholz musste am Sonntagabend den Weg in unsere Heimhalle antreten. Die Liste der Fehlenden lichtete sich: Shara und Linn waren wieder zurück, Michelle musste dafür krankheitsbedingt passen und fehlte neben den in Frankreich auf Austausch weilenden Thyra und Giulia.

Vorweg sei gesagt, dass es für eine Spielerin ein denkwürdiges sein sollte. Die Zahl **21** sollte dabei eine besondere Rolle spielen. Und ebenso eine Glücksbringerin aus Boston. Das Spiel begann dynamisch und Stellingens weibliche C-Jugend war nach dem letzten Spiel gegen Ellerbek offenbar motiviert und bereit zum Laufen. Und wie!

Die Spielerinnen im (subjektiven) Einzelporträt: Bereits hier trat **Nele** mit ihrem hohen Laufeinsatz positiv hervor. Kaum nach stand ihr **Elina**, welche ebenfalls viele, lange Wege machte. Gerade Elina spielt etwas unscheinbar aber enorm mannschaftsdienlich. Sie reißt am Kreis mit ihren Bewegungen die Lücken, welche der agile Rückraum um **Nele und Shara** dieses Mal nutzen konnte. Und in der Abwehr spielt **Elina** eh sehr kompromisslos und effektiv. Ein Tor in Halbzeit 2 krönte eine gute Mannschaftsleistung. Immer besser in Schuss kommt auch immer mehr **Leandra** nach ihrer längeren Fehlzeit wegen Verletzungen. Sie nimmt immer mehr Tempo auf im Rückraum und zeigt auch am Kreis Ihren großen Willen, den Ball zu erobern. Der dynamische Zug zum Tor brachte ihr ebenso einen schönen Treffer. Doch da geht noch mehr. **Merle** wird ebenso immer präsenter. Im Trainingscamp glänzte sie vor den Augen des Trainerteams und dem „Außenexperten“ Lars derart, dass sich das Trainerteam entschloss, sie nun öfters auf Linksaußen einzusetzen. Und sie rechtfertigte Ihre Aufstellung mit gutem Einsatz einem sowie einem schönen Tor von außen ins lange Eck. **Carlotta** hatte im letzten Training den Trainer Tim überzeugt mit konzentriertem Einsatz und ihrer guten Technik u.a. beim Sprungwurf. Lange Spielzeiten waren die Belohnung. Weiterhin gilt: trau Dich öfters. **Linn** war zurück. Obwohl sie die letzte Woche wegen einem hartnäckigen Virus das Bett hüten musste, wollte sie für Ihr Team dabei sein. Als Kapitän wurde sie gesucht, als sie auf das Feld kam, bereitete mit cleveren Pässen einige der Tore von **Shara** und **Nele** vor. Überhaupt: **Linn** ist eine der Gründungsmitgliederrinnen und auch mit „Leib und Seele“ Handballerin. „Handball ist kein Sport für Sissies“ zierte Ihr Profil einmal. Recht hat sie und so spielte sie auch am Sonntag. Ihre Gegnerin musste wirklich an ihr vorbei wollen und viel Tempo mitbringen, wenn sie eine Chance haben wollte. **Lea** war auf Außen in der Abwehr sehr präsent und positiv aggressiv. Im Angriff wechselte sie im Kreuz öfters gut mit Shara und sorgte so für Unruhe und Lücken in der Abwehr. Vor allem war sie dieses Mal konzentriert in der Abwehr und machte Ihre Seite zu und dann ging da nichts – niente –gar nix – durch. Trotzdem steckt in ihr noch mehr. Eine Bank im Tor wird immer mehr **Lena**, die sich mit konzentrierten Spiel mehrfach gegen an sich gute Würfe auszeichnen konnte. Schafft es ihr Team in der Abwehr, die Gegner von mehr als 7 Metern werfen zu lassen, hat **Lena** fast immer eine Hand oder ein Fuß am Ball. Wenn sie diese Saison gesund bleibt und endlich regelmäßig trainieren kann, kann das

Trainerteam bei ihr an der nächsten Stufe arbeiten. Gefreut hat das Trainerteam übrigens, dass Lena Wechselanfragen von anderen Clubs abgelehnt hat. Weil es ihr Spaß macht in dieser Mannschaft und ihre Entwicklung spricht für sich. Spaß macht es in der Mannschaft bestimmt auch **Shara**, welche endlich wieder mitmischen konnte. Wie immer braucht **Shara** ein kurze Zeit, um ins Spiel zu finden, warm zu werden und sich zu konzentrieren gerade nach der längeren Pause seit Anfang Oktober. Aber dann ist sie mit ihrem harten Wurf im Zusammenspiel mit ihren Mitspielerinnen und Ihrer frechen Art fast unschlagbar. 8 Tore sind hier ein guter Beweis für Ihre Stärke.

Das war insgesamt eine tolle Mannschaftsleistung, aus der eine Spielerin jedoch herausragte. Der Schreiber des Berichts glaubt, dass **Nele** sich noch gaaaanz lange an dieses Spiel erinnern wird. Warum? Weil ihr an dem Tag fast alles gelang. 21 (einundzwanzig!) Tore erzielte sie dieses Mal, weil sie im Abschluss konzentriert und äußerst platziert warf. Sie setzte die Vorgaben um, mit Schwung und mehr Anlauf - also 12-13 vor dem Tor und mit Tempo - auf die Abwehr zuzulaufen. Ist Nele dann erst einmal auf Tempo gekommen, ist sie eben kaum zu stoppen. Tempo braucht sie, dann kann sie ihre schnelle Körpertäuschung vor der Mitspielerin sehr gut einsetzen. Und Buchholz hatte an diesem Sonntag einfach kein Mittel gegen sie. Da half bei dieser Leistung sicher auch die hohe Zuschauerschar. Denn Nele war auch besonders motiviert, hatte sie doch Unterstützung von ihrer Austauschschülerin aus Boston. Zudem war ihre Patentante präsent auf der Tribüne, was Nele zusätzlich pushte. Ein klasse Spiel, das auch zeigte, dass Nele sich selbst im Spiel fordern muss. Vom Trainerteam wird sie weiterhin mit speziellen Vorgaben und Aufgaben gefüttert, so dass der Spaß und die Motivation nach zweifellos auch mal wieder aufkommenden Niederlagen schnell zurückkommen werden.

Insgesamt:

Klar ist, dass diese Mannschaft mit den 3 Rückkehrerinnen Giulia, Thyra und Michelle sich vor keiner Mannschaft fürchten muss, und mehr noch: dass der „Platz an der Sonne“ bei der Tabelle nur über diese Mannschaft führt! Wenn die Mannschaft bereit ist zu Laufen, sich zu bewegen, Positionen zu spielen, wo das Team einfach Unterstützung bracht und die Trainer sie hinstellen. Diese weibliche C-Jugend muss ein Team bleiben, „Zickereien“ auf und neben dem Spielfeld schnell unterbinden und die Vorgaben weiterhin so motiviert umsetzen. Da wächst ein erstklassiges Team heran, was spielerisch wie menschlich weiterhin eine Freude für das Trainerteam ist.